Merseburger Areisblatt.

Abonnementsbreis: Bierteljährlich bei den Austrägern 1,20 ML, in den Ausgadeftellen 1 ML, deim Bofibegug 1,50 ML, mit Beftellgeld 1,92 ML Die einzelne Nummer wird mit 16 Pfg. deregnet.— Die Ezpedition ift an Wochentagen von früh 7 dis adends 7, an Sonniagen von s'4, bis 9 ühr geffnet. — Eprecht in ub e der Kedaltion adends von 6'4, dis 7 ühr. — Telefonruf 274.



Aniertionsgebühr: Für die 6 gespaltene Aorpus-geilte ober deren Maum 20 Pfg., für Netwate in Werteburg und Umgegend 10 Pfg., Für periodige und größere Unselgen entsprechende Ermäßigung Kompligterter Sog wird entsprechen dößer derender. Notigen und Reflomen außerhalb des Inseranteilis 40 Pfg.—Säntliche Ennoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.— Telefonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Sand

reisverwaltung und Bublitations : Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt".

Der Ragbrud ber amiligen Befanntmagungen und ber Merfeburger Botal-Radvidten ift ohne Bereinbarung nicht geftattet.

Rr. 151.

Freitag, ben 1. Juli 1910.

150. Jahrgang

Abonnements = Ginladung.

Sierburch laden wir gum Abonnement des "Rreisblatts" auf das bevorftebende neue

Seit bem Befteben bes neuen Deutschen Seit dem Bestehen des neuen Deutschen Reiches hat unser Baterland keine gleich schwere Krise dunchgemacht, wie sie ihm bevorsteht: Die rote Flut wälzt sich unaushatte bie revolutionäte Partet ihr Haupfack ihr ervolutionäte Partet ihr Haupfack, und diese umstürzlerischen Bestrebungen sinden noch Unterstützung in der blizeertlichen Demoratie und ihrer Presse, die sich nach außen als vaterlandsliebend und monarchisch hinzustellen belieben, in Wirtlichseit aber zu einerPilistruppe der vaterlandslosen Sozialbemokate herabge-Der vaterlandelofen Sozialdemofratie herabge-

In folden Beiten politischer und geistiger Birrfale nimmt man gern ein Blatt gur Dand, bas auf unbedingt und unentwegt ftreng monarchischem Boben ftebt, bas in ber farten Dobenzollern-Monarchie den Lebensnern des beutichen und des preußischen Boltes fieht und das trot aller Wandlungen der Tagespolitik immer wieder davon ausgeht, daß, mas diese auch bringen mag, der Erund-und Edstein unseres, politischen Dafeins in Beutickland nur die Hohenzollern - Monarchie

Die nadften Reichstagsmahlen merfen be-Die nächsten Weichstagswahlen werfen bereits ihre Schatten vor fich her, es wird vor aussichtlich auch in unserm Wahltreise ein heißes Ringen geben, und richten wir an alle unsere politichen Freunde auf dem platten Bande die Bitte, für das "Kreisblatt" zu wirken, das einzige im Kreise erscheinende Blatt, das die Interessen der Kandwirtschaft vertritt. Freifinnige und politifch farblofe Blätter tonnen niemals die Intereffen ber Landwirticaft aufrichtig vertreten, fie find benfelben entweder gegnerifc ober gleichgultig

Die ganze haltung des "Kreisblatts" ift bekannt, man weiß, wasman an ihm hat ober nicht hat, die Tagesneuigkeiten erscheinen mit gewohnter Schnelligkeit.
. Der Preis für Inserate und Abonnement

bleibt unveranbert.

Redaktion und Expedition.

Bekanntmachung.

Die Herren Berbandsvorsteher ber Gesamt-schulderbande ertinere ich an die Einsendung der Schulkgushalts Unschläfte pro 1910 und Schulkassenschungen pro 1909.
Merseburg, ben 28. Juni 1910.

Merfeburg, ben 28. Junt 191 Der Ronigliche Landrat. Graf b'o aufonville.

Fürft Radolin

Fürit Radolin
erhielt nach ber "Nordbautschen Allgemeinen"
nachfolgendes Dandichen Lligemeinen"
nachfolgendes Dandicher Fürft Radolin!
K. ift mir ein Bedurfnis, Ihnen anläßlich
Ihres Ausscheibens aus bem Neichsbienste meinen faiserlichen Dant auszusprechen fitt bie ausgezeichneten Denfte, die Sie während
k. 47. ikkein nuftiken Aftica. bie ausgezeichneten Dienste, die Sie während Ihren Artiger nunmehr 47 jährigen amitlichen Attigeit meinen Borfahren an der Krone, mir umb dem gesamten Baterlande leisteten. Als Botichalter in Konstantinopel, Petersburg und Parls ist es Ihnen gelungen, sich das Wohlwollen der Monarchen und die Achtung der Megterungen, bei denen Sie beglaubigt waren, in so hohem Gende au erwerden, daß Sie in der Lage waren, meine Politit und die Inder Arteffen des Baterlandes erfolgreich au vertreten. Indem ich Jhuen, mein lieber Fülleft, als Beweis meines Wohlmollens die Brillanten um Arrus der Komiture des fönfglichen ten gum Kreuz ber Komture bes föniglichen Sausorbens von Schenzollern verleihe, beffen Insignien Ihnen bemnächt zugeben, spreche ich die hoffnung aus, daß es Gott gefalle, Ihnen nach Ihrem arbeitsvollen Leben die wohlverbiente Ruhe noch durch lange Jahre zu gewähren. – Riel, 27. Juni. Willhelm."

Dem neuen prengifchen Finangminifter Dr. Lenge,

bem bisherigen Dberbürger meifter Magbeburgs, bem bisherigen Oberblitzermeister Magbeburgs, widmet die "Magdeburger Rtg." einen Nachruf, dem wir solgende Sprakterschilderung eninehmen: Dr. Lenge ist eine Per son liche in. Keine hünenhafte Erscheinung, nichts von der Lad- und Claqueeleganz von Simplizissimuslypen, ja auf den ersten stüditigen Eindruck sogar etwas handwerkerlich Schlichtes. Aber in dem frästigen untersetzen Körper siect der Geist eines ganzen aufrechten Mannes. .. Wer ihn bet den Bethandlungen der städitigen Körperschassen, des Kommissions und Ausschusgen Beratungen aufrechen Vannes. . . Beer ihn det den Bechandlungen ber fiddilischen Körperschaften, bei Kommissions- und Ausschuße Beratungen zu beobachten Gelegenstit hatte, ber mußte eine Aftheische Freude haben an der ruhfgeseine Art, in der der Oberbürgermeister die Gerhandlungen leitete, ohne anders als meist mit einer kurzen tressenden Bemerkung einzugelsen. Ein jeder splitte: vor den klugen blauen Augen, die unter den buschigten Brauen abwartend und mit großer Ausmerksamsein einzuschlen. Ein jeder folgten, zersos alle einem Bortragenden solgten, zersos alle einem Bortragenden solgten, zersos alle ein Bortragenden folgten, zersos alle ein Bortragenden solgten, zersos abei hat Deck hat der Verlegen Beit, und nur was zur Sache dennen kein der Verlegen Beit, und nur was zur Sache dennen er des Worten und den Verlegen Verlegen Verlegen Verlegen von er der Warm und eindern wosserm und til dinger bändigen konnte, sondern wosserwicht und der Verlegen und bestehe und der Verlegen und des Kelendungs des nicht, weil er des Kedenmissen konnten und einderungsich under immer hatte man die Empfindung, ihm ift die Recenicht weider und eines Ausenflisserfolges nicht Selbstzwed, ihn verleitet eine blendende Pointe nicht, um eines Augenblideerfolges willen die Hauptaufgabe eines Führers aus dem Auge zu verlieren, möglicht alle Kräfte

auf bas erftrebte Biel gu Ienten. Diefe Fahig-teit, eine im eigentlichen Sinne ftaatsmannifche Begabung war es, die Weitblickende icon frith erkennen ließ, daß in diesem Manne Kräfte lebendig find, die eines größeren Wirfungefreifes harren.

Die Erträgniffe ans ber Steuer: Reform.

* Merfeburg, 30. Junt.

Die Branntwein, die Brau- und die Zünd-holgsteuer bleiben hinter den erwarteten Er-trägnissen zurüch, die Branntweinsteuer sogar iehr erzebitch, ca. 50 %, was wahrichenisch mit dem Beibot der sogialdemokratischen Parteileitung an bie "Genoffen" gufammenhängt, tunftigteinen Branntweinmehrzugenießen Benn fünftigkeinen Branntweinmegraugentegen. Wenn ber Ausfall bei ber Branntweinsteuer auf die Dauer anhölt, so werben die Finanzen des Reichs dadurch ftart in Mitleidenschaft gezogen. Die aus den Kanzleien der Oberbehörben informierten "Berl. Polit. Racht." bringen mit Bezug hierauf solgende Angaben: "Die Einnahmen aus den durch die Reichs-

mer Einnagneit aus ein beit beit ober beiten geinanzesorm von 1909 eingeführten und abgeänderten Steuern haben sich in den beiden ersten Monaten des Laufenden Rechnungsjahres überweigend nicht gün fitig entwickelt. Ein über den anteiligen Etatsentwidelt. Ein iber den anteiligen Stats-durchichnitt hinausgehender Ertrag ist nur zu verzeichnen bei dem Stempel von Wert pa-pteren und Gewinnanteilschein- und Zins-dogen in Höge von 1,3 Willionen Wart und bei dem Stempel von Frund sich sich ibertragungen, der bereits im Reche nungsjahre 1909 den auf Grund des Rach-tragsetals vorgesehenen Anschaugung und 9,7 Willionen Wart Work Dagegen hat die wittinfer water noerigieren gate, in Josephon 3,4 Millionen Mark. Dagegen hat die Kniwidelung der Zölle in beiden Monaten erheblich en ttäufcht. Die April-Einachme blieb um 8,1 Millionen, die Mai-Einachme die Mai-Ein-

Die wilde Rose von Kayland.

Roman von Grich Friefen.

"Und mutig ift fie! Mein Leben hat fie gerettet . . . mit Gefahr ihres eigenen Lebens! . . Du milft es nict glauben? . . Dier ift ber But mit dem Boch, den die Rugel riß . . . oh!"

ift des hut mit dem Boch, den die Kugel
ris ... oh!"

Der Kranke schauert zusammen. Auf seinen bleichen Wangen brennen zwei rote Flecken.
"Ich werde sie im den hat ditten ... sie muß ihn mir geben ... ja, sie muß ihn mir geben! ... uch, sie muß mit noch viel mehr geben ... ja, noch viel mehr nech wie bist Bu?"

nd bift Wif-Und mit irren Augen blidt er um sich. Das Mädchen ift von ihrem Stuhl aufge-standen und geht auf die Titr zu, um das Zimmer zu verlassen. Alls ahne er ihre Absicht, schreit er plöhlich

"Rofe! Rofe!! Berlag mich nicht! . . . Bleib bet mir!"

Sie schwankt. Leichte Rote fleigt in ihre soeben noch bleichen Bangen. Dann seht fie fich wieder an bas Bett und legt ihre tilble hand auf die heiße Stirn bes

legt ihre fügle Hand auf die geiße Siten des Fieberkranken. Und wie unter einem magnetischen Einfluß berubigt fich der Jängling. Sieichmäßiger wird sein Atem. Die Fieber-glut weicht. Als Mutter Barbara bald darnach mit einem Teller träftiger Suppe eintritt, schläft

Lord Gerald feft - ben tiefen, ftartenben

Lord Gerald jeft — den tiefen, nattenden Schlaf der Genelung.
Rose aber verläßt schweigend das Zimmer, Ihre aroßen Augen zeigen einen eigeben Kusdruck, halb Berwunderung, halb mädhenhafte Scheu vor eitwas Selftamem, Unsaßtichem, das sie beängstigt und das sie doch nicht verstet. fteht

bt Eine Ahnung bavon bammert in ihr auf, baß fie tein Rind mehr ift. Und fie erfchauert in fillem Bangen.

Richt wieder tommt Rofe an Bord Geralds

Nicht wieder kommt Rose an Bord Geralds Krankenlager. Jeden Tag läßt sie sich von Mutter Barbara genau erzählen, was der Patient macht. Wenn aber die browe Ulte sagt, es ginge ihm besser, e'er er erschelne verdressisch und gude immer nach der Tür und frage nach Rose — dann schuttelt das Mädchen schweigend den Kopf und läßt die Ulte siehen, die verwundert der schlänken Gestalt nachblickt. — Alls Lord Gerald zum ersten Wal das Beit verlassen darf und, von Teddy unterstügt, vor der Hitte in der warmen Sonne auf und ab geht, da wird er warmen Sonne auf und ageht, da wird er und

gebt, ba wird er von ben "Jungens" aufs freudigfte bewilltommnet. Und als er am nächften Abend — die Gold-

Und als er am nächsten Abend — die Goldgräber hoden in ihrer Kneipe und trinken und spielen und rauchen nach Kräften — plöglich unter ihnen auftaucht und schückern fragt ob er mittun diese — das brauft ihn ein jubelndes "Hoch!" entgegen und ein paar Dugend Gläfer Whisth werden ihm zugleich getrunten. Als er aber bald darnach an einem alten

wurmftichigen Rlimpertaften von Rlavier figt, ben gelbgewordenen Taften verftimmte Tone enilodt und bagu mit weicher heller Tenor-ftimme schottische Boltslieder fingt — ba fennt die Begeisterung der "Jungens" feine

fennt die Begeisterung der "Jungens" seine Grenzen mehr.
Unter Jubel und Hochrusen hebt man ihn boch auf die Schulter und trägt ihn im Triumph durch ganz Büssel-dolbseld.
Sutmittig läßt der Illingting alles mit sich machen, Aber seine Augen spähen dabei beitändig nach Rose aus, die er bereits seit acht Tagen nicht mehr gesehen.
Und richtig — plöglich gewahrt er sie vor der Kür zu Mutter Barbaras Hitte.
Bei seinem Andlick mill sie rosch ins

Bet feinem Unblid will fie rafch ins

Er jedoch bedeutet den "Jungens", ibn jest Mein gu laffen, ba er mit Dig Rose reben allein

Rach wenig Setunden icon ift er bei ihr und faßt impulfiv ihre Sand.

"Rose: Mig Rose!! Endlich!!!" Sie schredt zurfid vor feiner Deftigkeit. Sinen Augenblick ift es, als wolle fie flieher. (Fortsetzung folgt).

Rleines Feuilleton.

* Jum Friedberger Attentat melbet man dem "Frif. Gen.-Ang.* aus Kat-fers lautern, 28. Juni: Um Montag jött debnds reifie ein hiefiger Krimtnalbeam-ter nach Lütich, wo er Dienstag früh 5 Uhr

antam. Er telephonierte fofort an die hiefige Boligei, daß Werners Spuren nach Briffel filbren. Die belgifche Boligei hat sofort die von bem Beamten mitgebrachte Photographie des Werner vervielfalligen laffen und pflegt von dem Beamten mitgebrachte Photographie des Werner vervielstligen lassen und psiegt eisteigt Keckerchen. Werner telephonierte bekanntlich an seine Ungehörigen und zwar, wie seizegestellt wurde, vom Bahnhof Lüttlich aus. Er sagte u. a.: "Wenn jemand mitgehört wird, spreche ich nicht!" Woraus die betressende Teckephonissin "Schluß" ulef. Später sprach er dann doch wieder. Natürlich sind die Beamtingen von ihrem Elde entbunden und die Beisposse zu gesetzt. In dem Pries, den Weier, der Weier, der Weier, der Weier der Weier, der werichte und den weiter der werden muste, die Mittellung gemacht, and den micht, die Mittellung gemacht, daß ein in Franssutze und Kein verstehen muste, die Mittellung gemacht, daß ein in Kranssutzellung den der und den weiter verbienen muste, die Mittellung gemacht, daß ein in Kranssutzellung den der und den verstehenen unter, die Mittellung gemacht, daß ein in Kranssutzellung den der verdienen muste, die Mittellung gemacht, daß ein in Kranssutzellung den der und den verstehenen muste, die Mittellung gemacht, and den in fan der Verdienen der Verdienen



Rummer 151. 1910.

nahme um 5,6 Millionen gegen den Etatsansat zurück. Während hier von April auf
Mat eine Besserung eingetreten ist, hat sich
bet der Branntwein verbrauch ab ab,
gabe die rickläusigse Entwickellung nach verschätzt; der Fehlbetrag gegensiber dem: Etat
betrug im Appil 3.5 Millionen, im Mat 6,5
Millionen Mark. Damit sind aber auch die
erhebitästen Aussälle genannt. Allerdings
erschiehten auch die Brausteuer mit einem
Minus von 4.3 Millionen Mark, aber der
Fehlbetrag gegensiber dem Etat, der im April
3,7 Millionen betragen satte, ist im Mat au
0,6 Millionen zurückgegangen, und eine weitere Besserung dürste der besseren der
Aussälle bewegen sich im April
Aussälle bewegen sich und eine Weitrest Arstellen aus der Kab at e.
Keuer fehlten mart. Bet der Tab at s.
keuer fehlten im April 0,3 Millionen, im naten 0,1 Millionen, beim Schecktem pel im April und Mai je 0,3 Millionen. Selbstweständlich dütsen weder wegen der Gesamtergebnisse, noch wegen der Ausfälle im einzelnen die neuen Steuern allein verantwortstich gemacht werden. Auch in der Gruppe der alten Einnahmequen leben Mindereträgen. Selbstwessen der der eine Keiters z. B. de dem Stempl von Lottertelofen mit 1,7 Millionen, bei dem Personen fahrfarten siem pel mit 0,7 Millionen, bei dem Aussiller mit 0,4 Millionen Mart. Sein Gesamturteil sann, da in den verschiedenen Monaten verschiedenartige allgemeine Umstände auf o,4 Billionen Watt. Ein Sejantitteti fann, da in den verschiedenen Monaten verschiedenen Monaten verschiedeneritge allgemeine Umftände auf die Geftaltung der Einnahmen aus göllen und Verdrach geftaltung der Einnahmen aus wei Wonaten umfassen Fertram von zwei Monaten umfassen. Die Zölle, deren Ertrag bereits im Mat eine leichte Besteum incht begründer werden. Die Zölle, deren Ertrag bereits im Mat eine leichte Besteum des bestellt der Mark der einbeitigen Ausfalles von sahl doch nieder eindeingen. Getinger, in Andetracht des bisheiten Ausfalles von sahl doch zo gegenilder dem Etatsanschlag, scheint die Aussicht zu sein, daß de neue Brannt wei nverdraugen in 180 Millionen Matserreicht. Da die Vranntweinsteuer die einzige Ueberweisungssteuer sich ung sfteuer sich einge Ueberweisungssteuer lichen Interessen wenn er einträte, die einzelstaatslichen Interessen wird und von den neuesten Seuern übrigen wird man von den neueften Steuern fagen tonnen, daß fich die Leuchtmittelfteuer und ber Schecktempel bieber wenig gunftig und der Scheffempel bisher wenig ginftig entwicklet hoben, das die Klündwarensfeuer den Erwattungen, die allerdings im Bergleich zu den ursprünglich im Reichstage gedüßerten Schögungen erheblich ernäßigt find, im wesentlichen entsprochen und das der Stempel von Grundflicksübertragungen die gehogten Erwattungen übertroffen hat."

Die fogialdemofratifchen Ronfum: bereine.

Der "Zentralvorstand Deutscher Konsumvereine" hat klielich seinen 7. ordentlichen Genossenschaft in Minden abgehalten. Der Rechnischistenstick vom Jahre 1909 bietet außerordentlich lehrreiche und beachtenswerte Zahlen. Es waren dem Zentralverande 1119 Konsumvereine mit 1 088 542 Mitgliedern angeschlossen; in 3265 Bertautskellen waren 16 285 Personen beichättigt. Der Umsal von 1068 berichtenden Bereinen mit 1 047 975 Mitgliedern betrug 299 Millionen Mart und warf einen Keingewonn von 20 177 000 Mt. ab. Die Großeinkauß-Eschlichaft zu Jamburg dat silt 74916 000 Mt. Baren vermittelst. Der Gesamtumiah des Zentralverbandes mit seinen Keingewonn von 30 1870 000 Mt. ab. Die Großeinkauß-Eschlichaft zu Jamburg hat silt 74916 000 Mt. Waren vermittelst. Der Gesamtumiah des Zentralverbandes mit seiner Berlagsansfals, mit der Großeinkauß-Seschlichaft und den Abeitsgenossenschaften belief sich im Jahre 1909 unf 382 066 781 Mart; bavon entsielen auf Eigenproduktion 53 421 084 Mt. Die Unternehmen arbeiten mit einem Bermögen von 36 947 903 Mt. fremdes Kapital ist mit 64 199 208 Mt. beteiligt. Die Angesellten bes Zentralverbaneks versigen lier eine eigene Linterstützungskasse, der has konstauereine mit 3808 Mitgliedern, beinage 14 der Angebellen beigesterten find. Die Kasse der Eigene Linterstützungskasse, den des wertschaften der Engerheiten von die freie Gewertsschaft der Kagerhalter, beigetreten find. Die Kasse beiter, die 2091 Personen im Jahre 1908 umsaßte. Der "Bentralvorftand Deutider Ronfum-vereine" hat fürglich feinen 7. orbentlichen

* Berlin, 28 Junt.
Die Kommission site die Reich sversicherung sord nung behandelte gestern die § 362 bis 371, die von den Angestellten der Kransenkssischen Sin Witglied der Ion serva eit von Krastion betonte aucher Hand eines Anstellung svertrages vom Jahre 1906, daß diesentgen, die heute die Verwaltung der Kransenkassische des kermaltung der Kransenkassische die Kermaltung der Kransenkassische die Klindigung eines Angestellten der Kasse die Klindigung eines Angestellten der Kasse die Klindigung eines Angestellten der Kasse der Wermaltung der Angestellte an dem Vermögen der Kausenker zu hoher Erstängen der Kassenkassische Kransenkassische der Kassenkassische der Verwaltung der Verwaltun

Das jollte im Einflihrungsgeset ausbrlicktich festgelegt werden. Ein Mitglied des Zentrums erklärte die Angaben des Borredners für so ungeheuerlich, daß man sie nicht glauben könne. Sollte in einem geordneten Staatswesen so etwas möglich sein, so müßte derartigen Migbräuchen sernerhin vorgebeugt werden. Die von den Sozialdemokraten gestellten Anträge bedeuteten den schärften Eingriff in das Selbsteuteten den schärften Eingriff in das Selbsteutenlungsrecht der Arbeiter. Um sozialdemokratische Arbeiten den schärften eingriff in das Selbsteutenlungsrecht der Arbeiter. Um sozialdemokratische Beamte zu stügen, sollten die Kassen bezw. die Verstügeren nichts mehr zu saaren haben.

Raffen begw. Die verlingeren nicht agen haben.
Ein anderer Bentrumbredner begeichnete die Berträge, auf die der fonfervative Redener hingewielen hatte, als einen un er horte no Efan dal. Es handelt fich dabet um grobe Pflichtverlegungen und offenbare Wiff-

be Pflichtverlegungen und offenoure weib-brauche.
Ministertaldirektor Cafper teilte mit, dog bem Reichsamt des Imnern eine Angahl solcher Berträge bekannt feten, auf welche der konfervative Kedner hingewiefen habe. (geb-haftes hott, hört!) Es handele sich um ab-geschlossen ober um mit Müge verhinderte

aticheidungen.

ben Bugang gu ben Rrantentaffen gu eröffnen. Der Entwurf fieht in diefer Begiehung vor, baf für Militäranwarter tein Borrecht bei Stellenbefegung vorgefchr ieb n merden

Bet ber Abstimmung wurde § 362 mit ber Erweiterung angenommen, daß vor bem Erlag und bei Aenderungen ber Dienstordnung

laß und bei Aenderungen der Dienstordnung bie Ang est ellt en zu hören sind.

3 363 über die Aufgaben der Dienstordnung wurde nach Anträgen des Zentrums und der Vollenstorden der Vollenstorden

Bur Gngyflita.

* Bertin, 29. Juni. Die "Reue Reichstort." ichreibt: "Rach ber Mitteilung eines Frankfurter Blattes foll bie preußische Regierung Schritte getan haben, um ben Eroßbergo von Baben von einer angeblichen beabsichtigten Berwahrung beim Bati-

Die Angestellten der Krantentaffen. It an gegen die Borromaus-Engyflifa abzuhalten. Wie wir erfahren, find von preugischer. Seite keinerlei Schritte biefer Art geschehen."

Politische Ueberficht. Deutides Reid.

Berlin, 29. Junt. (Dofnachtichten.) Die "Sobengollern" mit bem 3 aifer an Bord ift beute, am Mittwoch, mittag wieber vor Riel eingelaufen.

Riel eingelaufen.

— Offiziös wird geschrieben: Einige Blätter glauben noch weitere Aenberungen an den leiten den Regierungs fellen in Aussicht fielen zu fönnen. All biefe Komblenationen find nach unseren Ertundigungen unbegriinbet.

unbegründet,
— In der geftrigen Bundesratsfigzung wurde dem Entwurf des Geleges über den Ausbau der deutschen Beleges über fraßen und Erbebung von Schiffertsohgaden in der von den Ausschiffen beschloffenen Fas-

ntragen und Erbebung von Schiftgheitsabgaben in der von den Ausschiffen beschoffenen Fajiung zugeftimmt.

** Thern, 29. Juni. Sämtliche Schulfaferen, 29. Juni. Sämtliche Schulfaferonsbezirts Kulmifee, Kreis Thorn, haben ein Schreiben eihalten, in dem fie zur Niederlegung ihres Amtes aufgefordert werden. In dem fie zur Niederlegung ihres Amtes aufgefordert werden. In dem Schreiben heißt es u. a.: Die vielen Unregelmäßigkeiten, die sich die debe niedsfieden, daben die Königliche Regierung veranlaßt, in Interesie der Schulfassen under haben der Anglichen und Heufungepflichtigen einer Neuregelung der ganz n Schulfassenwerdung einer Neuregelung der ganz n Schulfassenwerdung der ganz einer Stelle zu vereinigen. Die derzeitigen Schulfassenvonläch versichen. Die derzeitigen Schulfassenvonlächen ihre Ausschlassen und die Schulfassen ind die Schulfassen der Kreisschulkinspektor zum Rendanten wählen.

Cotales.

* Merfeburg, 30. Junt.

* Ronigin Quife: Gedachtnis: Feier. Borigen Montag morgen 9 Uhr fanb in ber Aula unferer fiabitfigen boberen Madben-ichule eine Gebachtnisfeter ber Ronigin Lutfe ichnie eine Gedächnisfeter der Königin Auffestatt. Rach dem Eingangstiede verlas ver Direktor Schulze den 23. Platin, auf den der Schllechunenchor die derfilimmige Motette von Gerli: "Derr, Deine Elite reicht so weit!" sang. Der hierauf verlesene 121. Past.", fand einen Wiederhall in der Motette von Mendelssohn: "Sede Deine Augen auf!" Eine Dellamation und das altniederländische Vollskied von Kemiser: "Wir treten zum Veten!" leiteten die Hesterden, die von herrn Direktor Schulze gehalten wurde. In warmen Avorten eitrottle er ein ebenschild der Königin Aufle und zeigte ste als Erzleherin ihres Boltes. Durch ihr inniges Familienleben, ihr hohe Opterfreudigteit und ihr elsenhaftes Gottvertrauen wirkte sie vorbildig und weite das Solf aus seiner Gleichgiltigett gegen Gott und Vaterland. Bier lich und wecke das Bolf aus feiner Gleich-gultigteit gegen Gott und Baterland. Bier Destamationen, die lebende und die tote Königin feiend, trugen dazu bei, das Lebens-bild plassisch zu gestalten. Nach einem Schlügwort, das alle aussorberte, ihrem hoben Borbild nachzustreben, ichsog die Feter mit dem Ehre. Teten Leibe die zum Grade! von Bernh. Klein und dem allgemeinen Liede: "Deutschalbe die Stabe die Antenswerter Weife fatte die Staberverwaltum Mittel be-Reife hatte die Staberverwaltum Mittel be-Beife hatte die Stadtverwaltung Mittel be-reitgestellt, daß den Schillerinnen der Oberretigeieut, das den Schuterinen der Ober-ftulf Seftligfiten übereicht werden konnten, von denen namentlich die eine, durch eine Sammlung von Briefen der hehren Königtn, einen tiefen Einblick in ihr Seelenleben gre

einen tefen Eindia in ist Gerenteben geflattet.

* Ländliche Fortbildungsschule. Bur
Ausdildung von Boltschullebrern für die
Aufgaben der ländlich en Fortbildungsschule
finden in diesem Jahre auf Beranlassung des
Ministers site Anndwirtschaft, Domänen und
Forthen 16 Kurse fatt, der mehr als im
Borjahre. Die Kurse erkreden sich liber einen
Beitraum von etwa vier Wochen mit 120 bis
sindligen Fortbildungsschulenens vertraut
gemacht und in die Bether sollen
mit den Aufgaben und der Organisation des
Kindligen Fortbildungsschulenens vertraut
gemacht und in die Methodit des
Fortbildungsschulunterrichts eingessigkener Hotelstung der Aurse sie in die habe erfahrener
Fortbildungsschulundenregelegt, den Unterricht
erteilen außer ihnen hauptsächlich Landwirtschaftsliehere und Berwaltungsbeamte. Un
jedem Lehrgange können bis zu 40 Personen
tellnehmen. Unträge auf Bulassung sind an
die zuständige Regierung (Abteilung sich
keichen und Schulwesen) zu richten. Behrer,
in deren Gemeinden bereits eine ländliche
Fortbildungsschule besteht oder im nächter
Beit gegründet werden soll, werden vorzugsweise berünssschule eines Schulereretung eines

Behrers muß für ben Fall feiner Ein-berufung geregelt fein. Für etwatge Stell-vettetungstoften bat die Gemeinde aufzu-fommen. Bu ben Reife- und Aufenthalts-toften tonnen ben Schrern Beibilfen gewährt merben, Die diesighrigen Ausbitdungefurfe finden ftatt: In Dalle am 25. Juli bis 20. August und ebendafelbft am 19. September Oftober.

Gliter-Sagle:Ranal. Wie aus bem Angelgenteile der vorliegenden Rummer er-

"Effete-Sale:Kanal. Wie aus dem Angegentelle der vorliegenden Rummer ersichtlich, wird beabsichtigt, in Mersedung eine Kanalgesellichaft ins Leden zu rusen, um die Analgesellichaft ins Leden zu rusen, um die Anteresen der Schal-Batriotismus erhöfft mat eine kater Beteiltgung an dem Unternehmen. "Ratur:Theater. Nun dat, wie der darz und Thittigung an dem Unternehmen. "Ratur:Theater. Nun dat, wie der darz und Thittigung an dem Unternehmen. "Ratur:Theater. Nun dat, wie der darz und Thittigung an dem Unternehmen. "Ratur:Theater. Nun der Werfeldung sein Konty dass delt die heiteltzung an Werfeldung sein Kautr-Kheater, d. d. gestern abend wurde der erste Bersuch gemacht, und dieser Bersuch gemacht, und dieser Bersuch gemacht, und dieser des Gelände "Husstellung und eine Benmbestanden aus noch eine ziemliche Streck in östlicher Richtung dung eine daumbestanden und die Wieder der der der Wicklich wieden der Werfelt genen das hinder zu spielen. Im Husstellung dieser des Geländer des Geländers des

ledgait.

* Das Doppel-Ronzert, welches für heute.
Donnerstag, abend im "Neuen Schügenhause"
in Aussicht genommen worden war, kann,
wie das Inseat in vorllegender Nammer befagt, erft in nächster Woche stattsinden.

* Reischel's Arena gibt von morgen,
Freitag,abend abauf dem Pulandtsplage wieder
Bortfellungen. Aus feitheren Jahren der sind
die Krischel'schunerung, daß es ihnen auch in
bleim Jahre hossenlich nicht an zahlreichen
Belugern tehlen wird.

* Der Antick der Kosalverse wird von

Der Aufen bere Dokalpreffe wird von dem bisherigen Oberbütigermeister von Salberfahl in solgender Belfe gewürdigt: Er wertenne die hohe Bedeutung nicht, welche die Bresse und besonders die Botalpress, deren greffe und besonders die Kotalpress, deren Brtffamteit vielsach unterschätzt werde, sich die Entwicklung des Gemeinweiens habe. Es gäbe Leiten, wo die Stadtverwaltung den Mut haben milise, auch einmal gegen die Stimmen der Blütgerschaft zu handeln. Zur Klarlegung solcher Meinungsverschiedenheiten und dann zum Ausgleich sei nichts bester als eine gut geleitete fommunale Presse. Man möge über die Presse denken, wie man wolle, den hohen Beruf der totalen Presse Bedung und Belebung des Heinatgesischs könne niemand bestreiten. Deshalb habe er auch immer großen Wert auf ein gutes Ein-vernehmen mit der lokalen Presse gelegt. Er sei steis ein stelsiger Mitarbeiter der Presse gewesen und dies sollte man von noch recht vielen geetgneten Personen sagen können. (Br. Krb.)

Proving und Umgegend.



er

Staatsbahn überfahren lassen wollen, wurde seine Absicht aber vereitelt. Grund zu der unseligen Tat soll nillenzwist sein.

Familienzwift fein.

* Et. Urich, 27. Juni. DieMannschaften bes 4. Röger. Bat. in Raumburg, welche am landwirtschaftlichen Unterricht teilnehmen, sicher einen landwirtschaftlichen Ausflug nach hier unter Filhrung des Directors der landwirtschaftlichen Winkflug nach hier unter Filhrung des Directors der landwirtschaftlichen Winkrung des Directors der land, herr von von J. 11d or ist ise die Füger auf 8 großen Leiterwagen durch seine Für nach der Brauntossleugende auf der Geschichtzitätiswe. kahren, wo es unter Fishrung des Herringsten auf seher won sellen auf der von Sellentraftaten au schen aas. Der vom Sellentraftaten au schen aas. orte geten von helt von gelt der von helt des Arter von helt der jeden gab. herr von helt dorff ließ es sich nicht nehmen, die Idgestrumblicht zu bewirten, er begrüßte sie als alter Feldioldat. Rach dem Mittagessen wurde die Inenwirtschaft besichtigt, die sich ebenfo forgiam gesührt darftellte als das Feld. Foch fuhren die Jager abends wieder in ihre Gar-

"Gotha, 27. Junt Das auf bem Trup-peniibungsplage bet Ohrbruf unter ber Bezeichnung "Rail Sbuard-Baus" eing.ichtete vatertanbifde Colbaten hetm wurbe vegetignung "nart Gonato-Daus" eingelichter waterländige Colbaten beim murde gestern nachmittag seiner Bestimmung über-geben, Die Weiherebe hielt Obeshofpredigee Scholz von hier. Im Namen der herzoglichen Staatsregierung sprach Staatsminister v. Richter allen Gebern den Dant der Behörde

Michte. allen Gebern ben Dant ber Behörde aus. Bom Raifer, vom herzoge von Koburg und Gotha, von ben Fülften von Walbed, Schwarzburg und Reuß waren handichteiben bezw. Begrifigungstelegramm: einzegangen. * Erreitig bei Schleubig, 27. Juni. In ber hiefigen Mühle tam in der Nacht zum Frettug der Mithlentnappe Thom as mit der rechten hand in Getriebe. Die Ber-letzung der hand ist eine erhebliche; ärztlichei-feils wurde eine Schnenzerreißung seftgestellt.

Bum Bauarbeiterftreit.

Sum Banarbeiterfereit.

Salle, 29. Juni. Die urtpringlich nach dem Reichsamt des Innern eingeladene Konferenz zwischen der Arbeit geber und Arbeit nehmer fand heute hier fint. Auf audbrücklichen Bunisch der chanticken Partein wohnten die Unparteiligen, Gehelmat Da Wie of eld-Berlin und Gerichtsbirettor Aren erre Michael, den Beiprechungen als Berhandlungsletter deit. Es wurden die in den einzelnen Orten noch desiehenden Differenzen greindiglich defprochen. Dade wurde festgestellt, daß zwischen der Duckflührung der Berträge feinertet pelnzigheile Meinungsvertungsganfeitenen iber die Outoflührung der Berträge keinertet pelnzigheile Meinungsver tralorganisationen fiber die Durchsibrung der Betridge keinerlei pelingipielle Meinungsverschiedenheiten bestehen, eine., dog die sämiligen Zentralorga.isationen dieser alle Mittel gur Durchsichung der Entschieden und die Schliedegerichts augemandt haben und die auf venige Orte auch ein Ersolg erzielt wurd wie Benn in einzelnen lotalen Organisationen noch Schwierigitite. bestehen, so stehen der Mittelen Wilderfelt und die Angenisationen noch Schwierigitite. bestehen, so stehen der Angenisationen und den Entschieden der Bestehen bes Schiedesgerichts. Dies wird im Int. ese des Schiedesgerichts. Dies wird im Int. ese des Unschens der Organisation und der Entwicklung der Aufgehens der Organisation und der Entwicklung der Textiferräge allereitels bedauert. widelung der Catiforeringe allerfeits bedauert. Aber auch in diesen Fällen ift angesichts der entistiebenen Haltung der fämiliken Bentralorganisationen in fürzester Frist eine Beilegung der Olifferenzen mit aller Bestimmischt zu erwarten. U-Sereinstimmend wurde sesse gu etwatten. U-vereinstummend wurde fefige-legt, daß die örtlichen Berhand-lung en überall sofort aufzunehmen und to zu fördern find, daß die im Schieds-spruch feftgefegten Termine (8. und 9. Juli) tunlich eingehalten werden.

Wieder ein "Jeppelin" vernichtet. . Merfeburg, 30. Juni.

Benige Bochen, nachem bei Brilburg, Reppelin II' gir Erunde gegangen, ift das gleiche Schieftal aun auch bem neueften Beppelins Auftischt erweiten. Das zu fo großen Erwartungen berechtigende, neuefte Fahrzeug liegt in Teftmmern, es liegt folgende Meldung über feine legte Kabrt vor:

Jahrt vor:
* Osnabrud, 28. Juni. Als wir heute nacht die Golgheimer hetde bet Diffeldorf betraten, waren wir überrascht, bet bögem Bind und tribem jummel das Auftichfif doch außerbalb der Dalle zu finden. Siwa zwanzig Passagtere stiegen die Keiter empor zur Passagterendel. Sie gleicht im Innern einem Bullmanmagen, und genau io be-

haglich wie in einem folden fitt, es fich in ben bequemen Rorbfeffeln. Ringling! Das Mbfahrisfiqual! Wir fietgen langfam auf-marts, und mabrend unten Baume und Bauwatts, und während unten Bäume und Bau-ten Kleiner werden, hat auch der an Schwü-bel Leidende nicht das leiseste Gefühl von Undehagen. Bit fahren einem Wind von ahr Meier gerade in die Zigne und über die Stadt Diffeldorf hinweg. Um meisten über-zischt den Neutlun, daß ihm der Flug u.d der Ausblick aus der Gondel wie etwas Selbspreftändlickes und Gwohntes scheint. Selfhversändliches und Gewohntes scheint. Er isibit isch siehe in der Gondel und weiß die große, sa.re. de Libelle, die ihn trägt, sicher in ihrem Etement. Darum ist die Fröhlichelt date in diemende; man geht durch den Mittelgang von einem Passagter dum auberen oder nach hinten in des Kellnets Paus try". Wit sitegen um 1/10 iber Kentliche, dann über Solingen und sehen hier, wo der Kontagen und siehen hier, wo der Kontagen und fehren hier, wo der ing". Wir streen um 'sid über Kemicheto, dann ihre Solingen und fehn sier, wo der Jeppelin noch nie sich zeige, Bitder, wie er zie auf seinen Antritis-Beluckstahrten sieht. Ieden Kenten und sieht gester von ihm hinweg. Die Menschen laufen allere von ihm hinweg. Die Menschen laufen näher, die Schiller und zahrlächeiter vosen den die Kicken der Schille und namentlich Sishener slächten erichrecht, am stehsten in den Schup des Waldes. Won 's/11 Uhr ab verstuden wir vergebild auf Elberseld zu sliegen. Der auf 16 Meter angeschwollene Wind wie keine der Sichen der Wirter der von der der Schill der Bilden und beität uns ab. Ein Nebel sällt und entziehr die Andhödoft unseren Bilden. Ver ig groß ist dos Schill der Sicherbeit in dem trosig dem Wird aerade immer entgegensliegenden Luftschift, daß ein Knall am hinteren Wotor um Mittig niemand erichrecht. Sin Klugelzeichen unft Dieter Colsman nach vorn und Dottor Edener nach sinten. Sie sommen gelassen Edener nach hinten. Sie tommen gelaffen gurud und fagen: "Reine Motorbefelt, wir werben gum Reparieren in Dortmund landen." werben zum Repatieren in Dortmund landen.
Der Mind nahm au. In neuem Nebel ging jede Möglichteit sich zu orientieren, verloren.
Ich belenne, daß mit im Innern etwas undeimilch wurde; es mag anderen ädnich gegangen sein, aber niemand ließ sich erhands eine sich eine Aben nerten. Man vertieste sich in Gespräch, man lache, ah und trant, während die sich sich eine Kibelle siedwartend das boch, dold niedrig sich und trant, während der Aben die sich einer Stunde gelana es auch, den hinteren Wotor wieder arbeiten zu lassen, daß es nichts nitzte. Geaen einen Ortan mit Schauern hatte das Schiff anzulämpfen, und wir trieben vor dem Sturm. Die Klingelzeichen, welche Solsman und Eckner, zwei prächtigt lich Wänner, nach vonr riefen, wurden blusser. Nach einem Kriegsrat sagten den bäufiger. Nach einem Kriegsrat sagten fie: "Wir verluchen, nach Dortmund zu ge-langen." Das mitglisäte. Dann bieß es: "Wir verluchen, mit einer Schwenkung des Windes, aber ummer noch gegen ihn ankämp-send, auf Münfler zu sabren." Und nun wird's ihn der Angele langenische eine Schwenkung ihr der ihn der General fernenkte. send, auf Minnter zu sabren." Und nur wird's in der Gondel lanaweilig, okwoss mit und nicht selten ein Spiel des Windes alauben. Man sigt so sicher und so gut, doß die Hälle der Passigaiere ein Wittagsssältsen moch. Colsman wedt sie mit der Nachricht, daß der Wittagssältsen wird der wird der wirden wollen nach Osnabrild ober die Senne witsalten und nun manchmal eine holbe Stunde über einem Fled, um schließich doch seitwärts ae-brildt zu werden. Wir kommen an den Teuto-burger Wald. Da padt die Libelle eine Surm-woge und best sie öber, immer hößer in burger Wald. Da vadt die Likelle eine Siremmoge und hebt fie höher, immer böher in rasender Klucht, die die Apparate 1200 Meter zeigen. Da oben war es bitter kalt, und die Ohr n saufen. Wir ritten auf dem Winde und sichlichen uns als ein Teil des Windes. Ieder fühlter der die har der fich mer die fleden der in der Minde flämmte, aber sie war herrlich, unvergeleckflich sich dichte. So gad keinen, der nicht Worte des Brindsbraut überschrieb. Das war der präcktige Hoher der Windsbraut überschrieb. Das war der präcktige Hoher der Fahrt. Allngelzeichen riesen eines Wolfackere noch norm um ber Windsbraut iberichte. Das wor der prächtige Höhenntid der Fahrt. Rlingelzeichen riefen einige Bassagiere nach vorn, um Ballast an der Spitze herzustellen und uns beradzubridem. Se war nicht lange nötig. Das Schiff verlor oben Gas und die undurchringlich graue Rebelthille nätze es. Es sant so urplächten, und dann gerade, als wir vor uns einen woldigen Höhennman sahen, als sagti, ihn mit einer leiten Anstreugung des Wotors zu überstegen, gad es vorn einen Knall, und jeder wußte: der Wotor ist hehe vorwärts, und unten und vorwärts rutsche der wußte: der Wotor ist hehe vorwärts, und unten und vorwärts rutsche der großes kin ihnen leit sak. Das war unser großes Glid. Der Wind konnte das feuerlose Stild. Der Wind konnte das feuerlose Stild. Der Wind konntenen das de ein Baum-

felbit betrachtete das Wrad als totalen Ber-luft in Anbetracht ber Lage in der Wildink, Teuppen waren natürlich zur Silfeleiftung schon unterwegs, als ich anderthalb Stunden nach dem Unfall in Osnabrilde eintraf, aber viel machen werden sie nicht können.

* Danabriid, 29. Juni. Heber Die Ber-fibrung des Buftidiffes "Deutichland" berich-tet ein Mitarbeiter dem Münfterifchen Angeitet ein Mitarbetter dem Mikkferische. Anzeier: "Beim Näherlommen bei Willendorg gewahrte man, daß das Lusischiff mitten in Walle niedergegangen war. Große Bäume waren umgerissen. Ein Schauffertad des hinteren Plopellers hatte eine besonders hohe Tanne unten an der Wurzel umgebrochen und quer gegen das Lusischiff gelegt. Wie Diefertor Colsmann mit mitteilte, ist das Lusischiffelis ior Solsmann mit mitteilte, ift das Aufichtst vollsändig verloren. Das gange Schiff wird demonitert und nach Friedrichsighese bestärtet. Die Hapaupunfache des Unfalls ift in dem Defett zweier Wotoren zu indem, die Lurz nachetnander ausseigten, als das Schiff von einer Höhe von 1400 Meter niederging und dade durch eine Schneewolfe kam, die die Wotoren so fart absühlte, daß sie ausseigten. Als das Schiff sich über den Baumwuhfeln befand, seite der eine Wotor zwar wieder ein, aber die hinter Gondel hatte sich sich nach wie den Wotor zwar wieder ein, aber die hinter Gondel hatte sich sich nach wie den der den Motor zwar wieder ein, aber die hinter Gondel hatte sich sich von den Wotor zwar wieder ein, aber die hintere Gondel hatte sich sich von den Verlagene, und damit war das ben Baumen verfangen, und damit mar das Ungliid gefcheben.

Prozes Frau v. Schoenebed=Beber.

Frant v. Schoenebed-Beber.

*Aucustein, 29. Junt. Frau von Schoenebed. Weber dar eine den ilmitänden nach günstige Nacht verbracht und gedachte deute vormittag mit ihrem Gatten eine Wagensahrt in die Umgebung Allensteins zu unternehmen. Bald nach dem Frühlftlich verächtimmerte sich jedoch das Besinden Auch eine Auc

Gerichtszeitung.

Berlin, 29. Juni. Die Furcht ber Retruten vor den alten Wannlich aften teat gestern in einer Berhandlung vor dem Oberftiegsgericht des Garbelopps lag in die Erscheinung. Inner der Einlage der Ammaßung einer Befehlung. Wertzuge dus der Körperverlejung mittels gefählich. Wertzuge duit ich der Garbe - Klirassier gefahlich. Wertzuge dalt ich der Garbe - Klirassier anne bedauerliche Jun der Beweisaufgahme fannen bedauerliche Justifande, wie sie häufig zwische den Kletzuten und ben ältern Johrfagnen zur berrichen pflegen, zur Sprache. Die alten Leute nehmen sich den Retruten

Vermischtes.

* Einitgart, 29. Juni. Hier vormittag um is 11 libr hat der friere Hoffen der eine Angelen der eine Einfallen eine Einfallen der hötere Konton und ein der höter Kraufter und eine Einfallen um Fri. Euter zu betraten. Die Sängerin war anfänglich nicht abgeneigt, mit Dt. der ihre Einfallen, um Fri. Euter Mind aber hötere frau ihrem Einfallusse wieder machend geworden zu seiner Keuterlungs sieden Fri. Euter Minds zur Eifertucht. Reuterlungs sieden Fri. Euter Minds zur Eifertucht mittag in be Wohnung der Sängerin. Er traf er nach einer Wertion noch im Bett an und gad forder wert eine Wertion kan der kannen und der Sanden und der Schaftlich der Westerlungs der Kannen und der Kannen und der Schaftlich der eine Leiche der eine Schaftlich der eine Leiche der eine Schaftlich der eine Leiche der eine Mehren der eine Mehren der eine Schaftlich der eine Gereit eine Mehren der eine Schaftlich der eine Gereit der eine Mehren der eine Schaftlich der eine Gereit der eine der eine Schaftlich der eine Gereit der eine der eine Schaftlich der eine Gereit der der der eine Schaftliche der eine Gereit der der der eine der

vor, das Dr. Oberit zwei Kitchen bet fün gutter *Arbeitägen. 29. Juni. Bon bem deutschein kinienschiff, kturtürft Friedrich Milhelm", das gegen-märtig mähern der liebungsfabrt in den nor-martig mähern der in höfen von Stavanger liegt, unternahmen geiten 230 Mann ber Wedbung eiten Aufflug nach dem Hyfesjord. Beim Beltetgen der Berflug nach dem Hyfesjord. Beim Beltetgen der Berflug nach dem Hyfesjord. Beim Beltetgen ber Berflug nach dem Hyfesjord. Beltet hat hat her her her her her her her hat her her graben werben.

* Raffel, 28. Juni. Bei Allenborf an ber Eber murbe ein Taubstummer namens Johannes Briebl auf einem Gleisibergang von einem Guterzug totgefahren.

auf einem Siefeivergang von intend weitergen auf einem Siefeivergang von in intend weitergen gefahren.

* Mien, 27. Juni. Hof ist er wurde heute früß mittels Automobils bireft in bie einzige in Ungarn befindliche Militärftrafanftalt Mölersborf gebracht und bort felöf als Höftling erfter Klasse hoprichter bereits mit ber Aufter Mortigen Morgen wird Dorftigher bereits mit ber Aufter eine Solchen Höftlings beginnen. Hoftlicher darf an Seles bei Mannischaftsblige aus Zwilde und einer ebenfolchen Hannische gemen Wird hier einem Klummer mich er kannen mit der Klassen der eine Stäftlingsdappe mit der Rummer muß er tragen. Nur dies Straffing lenntlich, fonft barf er sich Hoftliche Seles und Jack eine Klummer mich er kräße in der klassen der klassen



find jest die Schaufenster bei Geschw. Loewendahl in Halle a. S. (Große Ulrichstraße) mit den bekannten Räumungs-Preisen für Kostume, Staubmantel, Paletots, Rleider, Blusen, Node 2c. 2c. Während man sonst in Ausverkäusen meist zurückgesetze Waren andietet, die eben dadurch von zweiselhaster Preiswürdigkeit sind, sieht man hier tadellose, moderne Konsettion mit Preisen bezeichnet, welche jede Konkurrenz ausschließen.



Bleyle's Knaben=Unzüge

find unerreicht in Dauerhaftigfeit und baher auch in Billigfeit! Bet jeder Witterung und Jahreszeit gefundeste Kleidung!

Ju beachten! In jedem Aufhänger ift ber Rame Bleyle eingewebt.

Alleinverkaut für Merseburg und Umgegend. Otto Dobkowitz

Entenplan 11. Teleton 58. Seite 18 des Rataloges wolle man besonders beachten.

Derr Rittergutebefiger Baul Gredner in Groß:Goriden ift durch Tod aus bem Auffichtstate unferer Gefellichaft ausgeschieben, an feine Stelle ift herr Gutsbefiger hermann Scharf in Darrenberg gemählt en.
2 ift her Gutsvergeren.
2. Singen, den 28. Juni 1910.
2. Uckerfabrik Lützen,
G. m. b. H.
Die Geschäftsführer
Miele.
But Paşicte.

Preußische Elfter=Saale=Kanal=Gesellschaft

m. b. H. Der Bau des Elftet-Saale-Kanals ift in größte Rabe geriidt. Es muß deshalb die vom Borftand bes Berfehre-Bereins vor einiger Zelt in Aussicht genommene Grundung einer

Preussischen Elster-Saale-Kanal-Gesellschaft

Preussischen Elster-Sante-Rathat-Geschasterun nun umgehend bewirft werden,
Die Gesellschaft soll die Interssen der Setadt Merseburg und des
allergrößten Teiles des Kreises Werseburg der der Beahl der Liniensschlichtung mahrnehmen. Sig der Gesellschaft soll Werzeburg sein; der Anteil beträgt
500 Wart, von dem 125 Mart einzugahlen sind. Wir ditten um Beteiligung unserer Mitblitger von Stadt und Land, und zwar auch solder,
die sich 3. 8. einen unn ittelbaren Borteil von dem Bau des Kanals noch
nicht versprechen. Je stärker die Beteiligung ist, mit umsomebr Nachtruck
fönnen die Interssen Werseburgs und der Umgegend wahrgenonmen
werden.

werden.
Die Unterzeichneten, sowie die Zweigniederlossung der Mitteldurschen Privat-Bank, das Banthaus Friedrich Schultze und der Vorschuss-Verein e. G. m. b. H. zu Merschung nach Anteile die zum 15. Juli 1910 entgegen.

Zeichnungen auf Anteile bis zum 15. Juli 1910 entgegen.
Mer zeburg, den 1. Juli 1910.
Der Vorstand
des Verkehrs-Vereins für Merseburg u. Umgegend E. V.
Kpiele, Staditat. Dr. Rademacher, Rechteauwalt. Bauer, Bunfditektor.
D. Doblowit, Kaufmann und Stadiverordinetet. C. Berger, Staditat.
Alfred E. Blande, Generaldirektor. Frig Engel, Fadritheffiger.
Gehardt, Bergwegtebirektor. C Günther jun., Maurenmeister und
Stadiveroidneter. Heberer, Müblenbesiger. Kriedig, Bergwertsdirektor.
D. Lebert, Kaufmann.
(1489)



Ein fehr großer Transport banerilde

Nuraderger, lelef. 28.

Die Merseburger Kochschule

empfieht fich gur Ausbildung jurger Mabchen im Rochen, Baden u. f. w. in 3. v. 6 monatigen Ruejen. Preis Des Kurjus 100 Mart, für Mitglieber bes evangelischen Frauenbundes 90 Mt.

Mandogen in der Rochichule. Die Madden, welche fich ju Köchinnen ausbilden laffen wollen, haben den Rurfus fret, bezahlen aber 15 Mart monatich für ihr Effen. (218

Verlangen Sie nur:





Seife

25 Pfg. pro Stück. Vereinigte chemische Werke Aktiengesellschaft harlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,

Strümpfe aller Art

angeftridt. (665

H. Schnee Nachfl.

Salle a. E., Gr. Steinstr. 84. Erstklassiges Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Tricotagen.

Friich eingetroffen: Blutfriiche Reb. Ruden, - Reufen, Batter u. Rochfeifd. Safermaft: Gänfe u. Enten, Sahnden, junge Tanben, Rochhühner, empfieht (1497

Emil Wolff, Rossmarkt.

Aussergewöhnliche Vorteile

nas-Verkauf.

den ich wegen Laden-Umbau vorn ehmen muss, in

allen Abteilungen

meines Warenlagers.

Merseburg,

Leinenhaus — Wäschefabrik.

ivoli-Cheater

Freitag, 1. Juli, Anfang 8 1/4 Callipiel Gustav Girchner.

Narziss.

Shauspiel in 5 Alten von Brachvogel. Gafispiel Breife. Dugendbillets mit 50 und 30 Big. Buidlag gulig.

Grittlaffige Rohrmöbel und Phonix = Alappftühle



in größter Auswahl. Albert Kunth, Gotthardtftr. 30.

Renes Schützenhaus.

Das für hente, Donnerstag, in Musficht genommene Doppel-Rongert findet erft nachfte Woche ftatt.

Germanifde Fischhandlung.

Empfehle frifd ouf Gi Edellfifche

Schellniche, Cabeltian, Budlinge, Flundern, Aal, Lacheberinge, geräucherten Schellfich, Brat heringe, Cardinen, Marinaden, Rifdfonferven, Citronen.

W. Krähmer.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der Domgemeinde wied hierdung zur Kenntnis gebracht, daß bet allen dirett vom neuen Krankenhaufe erfolgenden Be-erdigungen von Mitgliedern der Domgemeinde der Sarg am Ein-gange des sidbtischem Gottesoders vom amiterenden Gesplichen em-pfangen werden soll. (1477 Der Dom-Gemeindeltrenent.

Amtlider Markbericht vom Mager vielhof in Friedrich efelde. Schweinen Markberteinnatt am Mittwoch, 29. guni 1910. Aufgetrieben waren: S ch weine 3108 Stille, Fertet: 392.— Berlauf bes Marktes: Langjames Gefchäft; Preise

Marties: Langlames vermal; preie gebridt.
Es wurde gezoftt im Engrosfanbel für 8 u ir er ich we in e. 6–8 Mon. alt, Stiid 47–66 M., 4–6 Mon. alt, Ctiid 39–46 M., Bilde: 3–4 Mon. alt, Stiid 27–38 M.; Fertel: mindeltens 8 Wochen alt, Stiid 21–26 M., unter 8 Wochen alt Stiid 18–20 M.
Die Direktion bes Mageroiebhofes.

Kür Stadt und Kreis Merseburg nur in der Kreisblatt-Druckerei – für Jedermann – käuflich.

Dierdurch maden wir die ergebene Mittetlung, daß die Reue illuftrierte Bracht-Ausgabe von



Fritz Reuter's sämtl. Werken

2 Bande, elegant gebunden, Grofy-Legilon-Format, ca. 1200 Seiten mit Allustrationen und mit ausführlichem hochdeutichen Wörterbuch, neu ericienen und, wie früher durch unfere Expedition zu dem außers gewöhnlich billigen Preise von

Mark

für beide :Bände:

3,50 Mark

tönnen, die sich durch vornehme Ausstattung, vorzüglich gelungene Illustrationen, guten, slaren Drud und gutes Kapier auszeichnet und nur durch herstellung von Massen-Auflagen zu einem derartig billigen Preise von Mt. 3,50 zu liesern ist

Diese vollständige illustrierte Pracht-Ausgabe ist tatsächlich als erstklassige zu bezeichnen. Es versäume niemand durch umgehende Bestellung sich ein Gransgebrauch, set es sitt Gelichent jecht oder später. Seine derartig vollsfändige Musgabe von "Britz Neuter" ist stets sitt Aung und Mit ein hübsiges Geschent. Bei der enormen Nachfrage dürste diese Musgabe rasch vergrissen sein. — Bestellungen nach auswärts gegen Einsedung von Mt. 3,50 und 35 Kig. Borto I. Zone, 60 Kig. Borto II. Zone siw. oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von weiteren 25 Kig.

Expedition des Merseburger Kreisblatts.

Seute, Freitag



Makulatur

au haben in ber Rreisblatt=Druderei-

Bur Die Redaftion verantwortlich: Hubolt Beine. - Drud und Berlag von Rubolf Beine.

